dandelon.com
© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelon.com network.

Hans Christoph Binswanger

GELD UND MAGIE

Deutung und Kritik der modernen Wirtschaft anhand von Goethes *Faust*

mit einem Nachwort von
Iring Fetscher

Weitbrecht

Inhaltsverzeichnis

1. Teil Die moderne Wirtschaft als alchemistischer Prozess

Eine ökonomische Deutung von Goethes *Faust*

I.
Der historische Faust als Alchemist
9

II.
Alchemie: die Herstellung des künstlichen Goldes und die Überwindung der Vergänglichkeit
11

III.
»Faust ist ein alchemistisches Drama von Anfang bis Ende« (C. G. Jung)
14

IV.
Die »chymische Hochzeit« von Quecksilber und Schwefel
18

V.
Vom Gold zum Geld
21

VI.
Das philosophische Mercurium – die erste Stufe des alchemistischen Prozesses
24

VII.
Das philosophische Sulphur – die zweite Stufe des alchemistischen Prozesses
32

VIII.
Das Sal – die dritte Stufe des alchemistischen Prozesses
40

IX.
Das große Werk
45

X.
Die moderne Wirtschaft: Fortsetzung der Alchemie mit anderen Mitteln
50

XI.
Die Wirtschaft als Schöpfungs-Tat
56

XII.
Tat und Un-Tat
64

XIII.
Das Gelingen des alchemistischen Prozesses ist die Ursache seines Scheiterns
72

XIV.
Die Zeit wird Herr
82

XV.
Plus ultra
87

2. Teil Der Mensch als Herr der Zeit?

Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst als faustischer Versuch zur Überwindung der Vergänglichkeit

I.
Auf der Suche nach dem Weg zum Baum des Lebens
92

II.
Der Weg der Wissenschaft
95

III.
Der Weg der Kunst
110

IV.
Wissenschaft, Kunst und Wirtschaft im Wettstreit mit der Zeit
125

V.
Die Wirtschaft als Herrschaft über die Zeit
132

3. Teil Goethe und die Ökonomie
147

Nachwort
von
Iring Fetscher
173

Anmerkungen
187